

Zur Didaktischen Handreichung: BNE Unterrichtsbausteine ►

Titel: Gipfelstürmer

Autor:in: Yvonne Krause

Hintergrundinformationen: Die Unterrichtseinheit eignet sich besonders für den Beginn des Schuljahres und fördert die Selbstreflexion sowie die Teamarbeit. Die Aktivitäten sind so gestaltet, dass sie sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche Lernprozesse unterstützen. Der Baustein wurde mit Jugendlichen der 10. Jahrgangsstufe durchgeführt. Er ist jedoch auch für jüngere Schüler:innen ab der achten Jahrgangsstufe geeignet.

Inhaltsangabe: In dieser Unterrichtseinheit erkunden die Teilnehmenden symbolisch ihre Lebenswege und Ziele, inspiriert durch das Klettern. Durch verschiedene Aktivitäten, wie das Legen eines Seils als Lebensweg, das Malen von Gipfeln und das Eisschollenspiel, reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Herausforderungen und Träume. Die Einheit fördert Teamarbeit, Selbstreflexion und das Verständnis für Unterstützungssysteme.

Format: Präsenzunterricht mit Einbindung eines außerschulischen Lernortes

Teilnehmendenzahl: 15-60 Schülerinnen und Schüler

Schulstufe: Sek I ab Klasse 9 und Oberstufe, Berufsschule Sek II

Themenbereich: Sozialkunde; Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion

Leitidee: lebensweltorientierter Umgang mit Vielfalt und Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel

Vorbereitungszeit: Etwa 3 Zeitstunden

Dauer: 3 Schultage

Organisatorisches / Besonderheiten: Die Unterrichtseinheit sollte mit einem Vorlauf von ca. 3 Monaten geplant werden. Es sollte eine Kletterhalle erreichbar sein. Benötigt wird ein etwa zweistündiger Kurs (Preis erfragen und einplanen)

Ziel: Die Einheit bezieht sich auf die Themen der Persönlichkeitsentwicklung, der sozialen Kompetenzen und der Reflexion über individuelle Lebensziele im Rahmen des Fachs „Erziehungswissenschaften“ und „Sozialkunde“.

Material: Wanderrucksack, -schuhe und Stöcke (als Stummer Impuls zum Einstieg, um über das Thema ins Gespräch zu kommen), Kartenspiele, Notizzettel und bunte Stifte, Bunte DIN A3-Bögen, Textmarker, Buntes DIN A4 Papier, Magnetleisten, Magnete, Klebstifte, Flüssigkleber, Bindfäden, Klebeband, Haftnotizen in Sternenform, Filme:

Film 1 „UNTER BLINDEN - Trailer | Ab 3.4. 2015 im Kino“:

<https://www.youtube.com/watch?v=nrOSQMg7eoY>

Film 2 „VJ75 Blind Climber Andy Holzer“:

<https://www.youtube.com/watch?v=mv1MH3weGAo>

Film 3 „Planet Wissen - Der blinde Bergsteiger“:

<https://www.youtube.com/watch?v=WxWcwuDliXc&t=2930s>

Vorbereitung:

1. Voranmeldung im Kletterzentrum (inklusive Barrierefreiheit für Menschen mit Querschnittslähmung).
2. Material für die Aktivitäten besorgen und bereitstellen.
3. Raum für die Durchführung der Aktivitäten vorbereiten (z.B. Tische für Gruppenarbeiten).
4. Technische Ausstattung für die Filmvorführung sicherstellen.

Durchführung (Details siehe online):

1. Einführung in die Thematik mit einem kurzen Inputfilm.
2. Durchführung der Partnerarbeit und Vorstellung in der Gruppe.
3. Filmvorführung und anschließendes Unterrichtsgespräch.
4. Praktische Aktivitäten zur Lebensweggestaltung und Reflexion.
5. Durchführung des Eisschollenspiels und Reflexion über die erlebten Herausforderungen.
6. Feedbackrunde mit Mentimeter.

BNE-Kernkompetenzen:

Die Lernenden können (anhand von Beispielen)

ERKENNEN

2. Erkennen von Vielfalt

... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt erkennen.

BEWERTEN

5. Perspektivenwechsel und Empathie

... sich unterschiedliche Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für Verhaltensweisen und Entscheidungen bewusst machen und reflektieren.

HANDELN

8. Solidarität und Mitverantwortung

... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

Inklusivität: Ja, Der Baustein ist inklusiv anwendbar, weil er bewusst heterogene Lerngruppen zusammenführt und gemeinsames Lernen auf Augenhöhe ermöglicht. Er berücksichtigt unterschiedliche sprachliche und biografische Voraussetzungen durch differenzierte Methoden, wie visuelle Aufgaben, persönliche Gespräche und kreative Ausdrucksformen. Sprachförderung wird integrativ gestaltet, sodass Schüler:innen mit unterschiedlichen Kompetenzen voneinander lernen können. Außerschulische Lernorte und kooperative Aktivitäten wie Klettern schaffen Gelegenheiten für gleichberechtigte Teilhabe und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Vorschlag zur Weiterarbeit: Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ziele und Träume in Bezug auf nachhaltige Entwicklung reflektieren und konkrete Schritte planen, um diese zu erreichen. Dies kann durch Projekte zur Umweltbildung oder soziale Engagements in der Schule und Gemeinde geschehen.

Inhaltsverzeichnis Material

Unterrichtsverlauf und Organisation.....	3
Folien mit Impulsen für Tag 1.....	7
Folien mit Impulsen für Tag 2.....	20
Quellenangaben.....	36

Zeitplan: Projekt Gipfelstürmer

Zeit	Inhalt	Material
9:00-9:15	Lehrkräfte bringen Wanderrucksack, -karte und -schuhe mit und sammeln Ideen, wofür diese Gegenstände ein Symbol sein könnten (Gegenstände als stummer Impuls.. Es gibt einen kurzen Inputfilm	Rucksack, Karte, Wanderschuhe
09:15-10:15	Schülerinnen und Schüler erhalten je einen Arbeitspartner nach dem Zufallsprinzip (Jeweils 2 gleiche Karten, z.B. Herz Ass). Bei einer ungeraden Zahl der Jugendlichen, gibt es eine Jokerkarte. Wer diese Karte erhält, darf sich selbst zuordnen. Die Jugendlichen haben 10-15 Minuten Zeit, um miteinander zu sprechen. Hinterher sollen sie sich gegenseitig der Gruppe vorstellen. Pro Paar darf eine Minute gesprochen werden.	2x Kartenspiel, Notizzettel und Stifte
10:15-10:25	Lehrkräfte zeigen einen Ausschnitt aus dem Film „Der blinde Bergsteiger“	Film
10:25-10:40	Unterrichtsgespräch: Was hat Sie am meisten beeindruckt? Wie hat Andy Holzer es geschafft, den höchsten Berg der Welt zu besteigen?	Projektionsfläche
10:40-11:10	Pause	
11:10-12:10	Das Leben als Zeitreise: Legt euren Weg bis heute mit einem Seil auf das Plakat. Klebt das Seil fest. Markiert besondere Höhepunkte und Dinge, die für euch schwierig waren. Euer Weg kann vorwärts, aber auch rückwärts gehen oder abbiegen. Schreibt oder zeichnet Dinge, die euch wichtig sind an euren Weg.	DIN A3 Plakate, Stifte
12:10-12:20	Austeilen der Reisetagebücher (Logbücher): Hier könnt ihr euren Weg im kommenden Jahr festhalten.	
12:20-12:40	Pause	Logbücher
12:40-13:05	Es gibt viele verschiedene Arten von Gipfeln/Zielen? Welchen Gipfel möchtest du als nächstes erreichen? Male deinen Gipfel, den du als nächstes erklimmen willst und gib dem Berg einen Namen. Zusatz: Stell dir vor, die Zeit wird um 10 Jahre vorgedreht. Was sind deine Träume und Visionen? Was ist dein Mount Everest, den du dann bestiegen haben willst.	DIN A4 Papier und Stifte
13:05-13:30	Wir erstellen eine Collage aus den verschiedenen Bergen, Verabschiedung	Magnetleiste, Magnete oder Kleber

Zeitplan: Projekt Gipfelstürmer



Ausflug zum
Unterwegs - DAV Kletterzentrum Bremen
Robert-Hooke-Straße 19
28359 Bremen

Beginn vor Ort: 10:30 – 12:30 Uhr

Kosten: 12 Euro pro SuS zuzüglich Fahrkarte BSAG
(wenn die Jugendlichen kein Monatsticket haben oder
per Fahrrad anreisen)

Treffen an der Schule um 09:15 Uhr (Haupteingang)

Die Jugendlichen werden durch die Lehrkräfte und ein Trainer_innenteam des DAV Kletterzentrums begleitet

Erinnert die Jugendlichen an sportliche Kleidung, Sportschuhe (!) und Verpflegung

Überbrückung der Wartezeiten vor Ort durch das Spiel „Magic Stick“

Fahrplan Abfahrten

Details

Mi, 07.08.2024

09:31 **10:03**

0:32 1 ab 3,00 €

Drucken **Kalender**

09:31 Bremen - Utbremen, Meta-Sattler-Straße 31

Fußweg: 174m (3 Min)

09:34 Bremen Haferkamp

Tram 10 → Sebaldsbrück

6 Min, 4 Halte
Alternativen alle 10 Minuten

09:40 Bremen Hauptbahnhof Stg. C

[Stationsinformation](#)

Umstieg: 7 Min
Fußweg: 10m (2 Min)

09:47 Bremen Hauptbahnhof Stg. E

[Stationsinformation](#)

Tram 6 → Universität

16 Min, 13 Halte
Alternativen alle 6 - 10 Minuten

10:03 Bremen Universität-Nord

Zeitplan: Projekt Gipfelstürmer

Zeit	Inhalt	Material
9:00–9:10	Andy Holzer hat gesagt: Hinter meiner gedachten Grenze war noch eine und dann noch eine." Was meint er damit? Sammeln von Ideen im Plenum	Rucksack, Karte, Wanderschuhe
9:10–09:55	Um sein Ziel zu erreichen, musste Andy Holzer seine Stärken nutzen, um seine Schwierigkeiten zu überwinden. Jeder Mensch hat Stärken und kann irgendetwas besonders gut. Jeder schreibt sein liebstes Hobby und seinen Namen auf einen Din A3 - Bogen. Die anderen Anwesenden sammeln auf Sternkarten mindestens eine Eigenschaft, die man braucht, um in dem Hobby gut zu sein oder die man an der Person schätzt. Alle legen den Stern auf den Bogen der Person. Lehrkräfte machen Fotos von allen Schülerbögen	DIN A3 Bögen, Haftnotizen in Sternenform
9:55–10:05	Weiterer Ausschnitt aus dem Film über Andy Holzer.	Film
10:05–10:20	Reflexion der Fragestellung: Wer oder was hat Andy Holzer geholfen	Logbücher, Arbeitsblätter
10:20–10:50	Pause	
10:50–11:10	Bild: Im dichten Nebel auf schwierigem Weg: Andy Holzer hat seinen Weg nicht allein geschafft. Wer oder was hat ihm geholfen und wie? Wer wäre für euch ein wichtiger Helfer? Sammelt eure Ideen und arbeitet zusammen in Gruppen (Gruppenzusammenstellung über Kartenspiel: z.B. 4x10, 4xKönig)	
11:10–11:30	Gruppenpuzzle: Tauscht euch in den neuen Gruppen über eure Ideen aus. Sammelt eure Idee auf dem Padlet (Link in der Präsentation)	
11:30–11:45	Wer kann euch helfen, wenn die Hindernisse auf eurem Weg zu groß sind? Die Sozialberatung der Europaschule SZ SII Utbremens kommt in die Lerngruppe und stellt die Angebote der Schule und weitere Ansprechpersonen vor.	
11:45–12:00	Pause	
12:00–12:30	Eisschollenspiel (Kooperatives Spiel aus dem Bereich der Erlebnispädagogik)	Logbücher, Zeitungen
12:30–12:50	Reflexion: Ihr habt auf eurem Weg bis hierher schon viele Hindernisse überwunden. Wie habt ihr das geschafft? Gestern waren wir zusammen klettern. Welche Aspekte des Kletterns können euch vielleicht auch beim Erreichen der Ziele für euer Leben und in der Schule helfen?	
12:50–13:20	Feedback über ein verlinktes Padlet	

Zeitplan: Projekt Gipfelstürmer

Das Eisschollenspiel – eine Anleitung:

Das Eisschollenspiel ist ein Kooperationsspiel, bei dem die Teilnehmer als Gruppe ohne den Boden zu berühren, von einer Start- zu einer Ziellinie gelangen müssen, indem sie "Eisschollen" (z.B. Stühle, Papierstücke, Decken) benutzen. Sie müssen gemeinsam überlegen, wie sie die Hindernisse (Eisschollen) so verteilen, dass alle trockene Füße behalten, da der Boden als gefährliches Wasser oder „verseucht“ gilt. Eine Variante ist, dass die Gruppe bei jeder falschen Bewegung alles verloren hat und neu beginnen muss.

Spielablauf

1. Vorbereitung: Der Spielleiter verteilt "Eisschollen" im Raum, wie z.B. Stühle, Teppichfliesen, Papierstücke oder Decken. Die Abstände können so gewählt werden, dass die Spieler die nächste Scholle nicht ohne Hilfe erreichen können.
2. Aufgabe: Die Spieler sind „Eisbären“ oder „Pinguine“, die auf die andere Seite des Raumes oder zu einem anderen Ziel gelangen müssen, ohne den Boden zu berühren.
3. Regeln:
 1. Der Boden darf nicht betreten werden; sonst beginnt das Spiel von vorn.
 2. Die Eisschollen dürfen nicht bewegt werden, solange die Gruppe auf ihnen steht, um zu vermeiden, dass ein Spieler den Boden berührt.
 3. Die Gruppe muss sich auf die frei werdenden Eisschollen vorwärtsbewegen, indem sie sie z.B. gemeinsam nach vorne weiterreicht.
4. Spielende: Das Spiel endet, wenn alle Teilnehmer das Ziel erreicht haben.

HERZLICH WILLKOMMEN
(ZURÜCK) AM SZUT!



WORUM GEHT ES
HEUTE?





Antarctica

Vinson
4,892 m / 16,050 ft

Europe

Elbrus
5,642 m / 18,510 ft

North America

Denali
6,962 m / 20,310 ft

Asia

Everest
8,848 m / 29,032 ft

South America

Aconcagua
6,962 m / 22,840 ft

Africa

Kilimanjaro
5,895 m / 19,341 ft

Australia - Oceania

**Puncak Jaya
(Carstensz Pyramid)**
4 884 m / 16,024 ft



AUFGABE

1. Finden Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner.
2. 15 Minuten: Befragen Sie sich gegenseitig (Name, Alter, Land, Sprachen, Hobbies etc.).
3. Stellen Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner der Gruppe vor.

PORTRAIT

Name: Andreas Josef Holzer

Geboren: 03. September 1966 in Lienz in Osttirol,
Austria

Handicap: Von Geburt an blind - Retinitis Pigmentosa
(Netzhauterkrankung)

Schulbildung: 4 Jahre Volksschule, 4 Jahre Hauptschule, 1
Jahr Polytechnischer Lehrgang

Beruf: Vortragsreisender, Bergsteiger, Heilmasseur



WAS HAT EUCH AM MEISTEN
BEEINDRUCKT?

WIE HAT ES ANDY HOLZER
GESCHAFFT, DIE HÖCHSTEN
BERGE DER WELT ZU
BESTEIGEN?



Pause

30 Minuten



LEGT EUREN WEG BIS HEUTE MIT
EINEM SEIL AUF DAS PLAKAT.

KLEBT DAS SEIL FEST.

MARKIERT BESONDERE HÖHEPUNKTE
UND DINGE, DIE FÜR EUCH
SCHWIERIG WAREN. EUER WEG KANN
VORWÄRTS, ABER AUCH RÜCKWÄRTS
GEHEN ODER ABBIEGEN.

SCHREIBT ODER **ZEICHNET** DINGE, DIE
EUCH WICHTIG SIND, AN EUREN WEG.



Stell dir vor, die Zeit wird um 10 Jahre vorgekehrt. Was sind deine Träume und Visionen? Was ist dein Mount Everest, den du dann bestiegen haben willst.

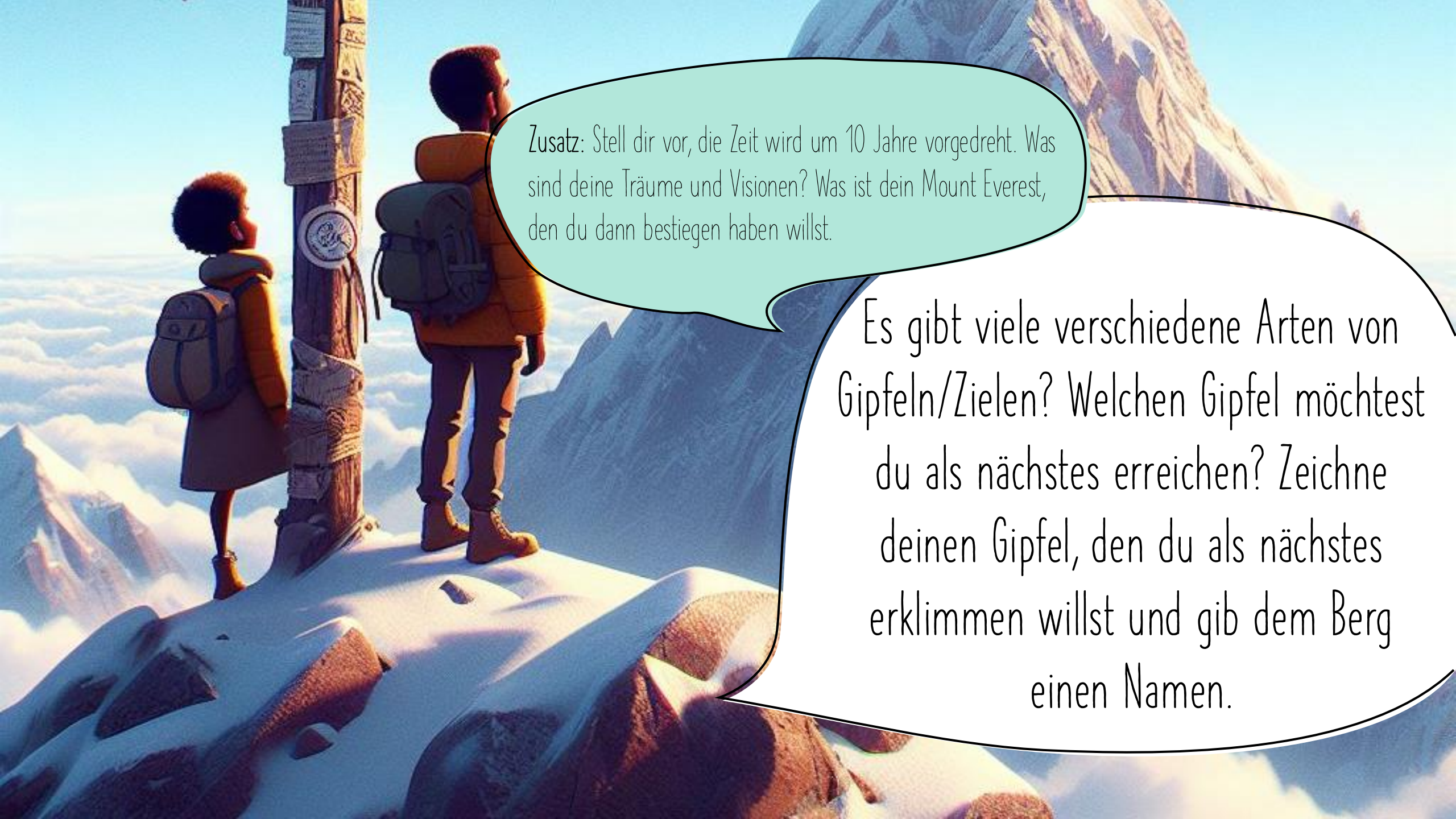
Zusatz



Pause

20 Minuten





Zusatz: Stell dir vor, die Zeit wird um 10 Jahre vorgedreht. Was sind deine Träume und Visionen? Was ist dein Mount Everest, den du dann bestiegen haben willst.

Es gibt viele verschiedene Arten von Gipfeln/Zielen? Welchen Gipfel möchtest du als nächstes erreichen? Zeichne deinen Gipfel, den du als nächstes erklimmen willst und gib dem Berg einen Namen.



WIR GEHEN KLETTERN!

Unterwegs – DAV Kletterzentrum
Bremen

Robert-Hooke-Straße 19

28359 Bremen

Treffpunkt: 09:15 am Haupteingang der
Schule

QUELLEN

- Bild 7 Summits:
https://www.google.com/search?sca_esv=7035ff6bfa45f4a8&sca_upv=1&q=7+summits&tbm=isch&source=Inms&fbs=AEQNmOA6bwEop21ehxKWq5cj-cHajJooBFwK671zjDWMVCa8Atvtvc1x8R-JntTzv2Yed_L1I3E5NQsdntq6ch8A5Kk6R3DLViDZWoS3-vZ3XNFw5jkUvruwilhTwMM9Wq-tOZ1JZRECqlawn6DYLn8wweHLpR8IKEUxThGpx39xKXSlz425t4C33eaBF0jTSLGaPnueUmhPZmu5dxppeiykz bvEt-KDxQ&sa=X&ved=2ahUKEwifvY_V-tOHAxUJSfEDHWutGNOQOpQJegQIDBAB&biw=1600&bih=795&dpr=1.2#imgsrc=Na68uvTavsLCDM
- Bilder von Andy Holzer: <https://andyholzer.com/de/fotos/>
- Sonstige Bilder im Pixar-Stil: generiert mit <https://designer.microsoft.com/image-creator>



WILLKOMMEN!

Tag 3

WIE HAT ES
IHNEN GESTERN
GEFALLEN?




Um sein Ziel zu erreichen, musste Andy Holzer seine Stärken nutzen, um seine Schwierigkeiten zu überwinden. Jeder Mensch hat Stärken und kann irgendetwas besonders gut.

-Jeder schreibt sein liebstes Hobby und seinen Namen auf einen DIN A3 - Bogen.

-Die anderen Anwesenden sammeln auf Sternkarten mindestens eine Eigenschaft, die man braucht, um in dem Hobby gut zu sein oder die man an der Person schätzt.

-Schreiben Sie für jede Person mindestens einen Stern!





AUFGABE: WER
ODER WAS HAT
ANDY HOLZER
AUF SEINEM
WEG
GEHOLFEN?

„Das ist der Sinn des Lebens.
Einfach füreinander da zu sein
und sich aufeinander zu
verlassen.“



„Über Stolpersteine kann man
stolpern, man kann sie aber
auch nehmen und damit eine
Treppe nach oben bauen.“

„Wenn ich einen Fehler mache, dann bin ich weg.
Das motiviert mich für mein ganzes Sein, die
körperliche und die geistige Kraft zu vereinen und
alles, was ich hab, in die Wagschale zu legen.“

„Glaubt doch nicht ständig, was die Nachbarn sagen. Glaubt doch
nicht, dass der Sinn nur im Sehen liegt. Versteht, dass der
Spezialist der blinden Welt doch nicht der Nachbar sein kann,
sondern meine Schwester und ich. Lasst uns ein Leben leben, wie
alle anderen Kinder leben.“

So ist Andi Holzer:



Pause

30 Minuten



Andy Holzer hat seinen Weg nicht allein geschafft. Wer oder was hat ihm geholfen und wie? Wer oder was wäre für Sie ein wichtiger Helfer? Sammeln Sie Ihre Ideen und arbeiten Sie zusammen in Gruppen.

(20 Minuten)



Gruppenpuzzle:

Tauschen Sie sich in den neuen Gruppen über eure Ideen aus. Sammelt eure Idee auf dem Padlet.

(20 Minuten)



SOZIALBERATUNG AM SZUT



Pause

15 Minuten





EISSCHOLLENSPIEL

Gestern waren wir zusammen klettern. Welche Aspekte des Kletterns können Ihnen vielleicht auch beim Erreichen der Ziele für Ihr Leben und in der Schule helfen?



- *"Der Gipfel des Berges ist nicht nur ein physisches Ziel, sondern auch eine Metapher für das Überwinden von Hindernissen und das Erreichen unserer Ziele im Leben." - Reinhold Messner*
- *"Wenn einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft." - Marie von Ebner Eschenbach*
- *"Es ist nicht der Berg, den wir bezwingen - wir bezwingen uns selbst." - Edmund Hillary*



WIE HAT ES IHNEN GEFALLEN?

QUELLEN

- Bilder von Andy Holzer: <https://andyholzer.com/de/fotos/>
- Sonstige Bilder im Pixar-Stil: generiert mit <https://designer.microsoft.com/image-creator>

Quellenangaben

Anregungen für die Unterrichtseinheit aus: Hegemann, T.; Dissertoni Psenner, B. (2018): "Ich schaffs!" in der Schule. Das lösungsfokussierte 15-Schritte-Programm für den schulischen Alltag. Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH. S. 115-128.

Booth, T./Achermann, B./Demo, H./Plate, E./Ainscow, M./Ahrandjani-Amirpur, D./Braunsteiner, M.-L./Platte, A. (2017): Index für Inklusion : ein Leitfaden für Schulentwicklung. 1. Auflage. Weinheim: Beltz.

Brönstrup, A./Korths, A./Psenner, B. D./Hegemann, T./Dissertori Psenner, B./Furman, B. (2018): „Ich schaffs!“ in der Schule : das lösungsfokussierte 15- Schritte-Programm für den schulischen Alltag. Erste Auflage. Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH.

Diersen, G./Paschold, L. (2020): Außerschulisches Lernen: Ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Inklusion. In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 43, S. 11–19.

Freie Hansestadt Bremen (2017): Verordnung über Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG-VO). https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/verordnung-ueber-ausbildungsvorbereitende-bildungsgaenge-avbg-vo-vom-30-maerz-2017-101546?template=20_gp_ifg_meta_detail_d.

Sonntag, M. (2012): Jahrgangsübergreifender und inklusiver Unterricht in der Praxis. In: Zeitschrift für Inklusion-online.net, 1-2012, S.1, online unter: <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/67> (Abruf 08.10.2024).